

NNW

1.6.
2016

Agenda-Rat tagt zu Plänen der UN

ROSTOCK Heute um 17.30 Uhr tagt der Agenda 21-Rat im Rathausanbau. Er wird sich mit der UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung und ihre Bedeutung für Bund, Länder und Kommunen befassen. Die UN-Agenda 2030 wurde im September 2015 in New York verabschiedet. Sie ist der globale Rahmen für die Umwelt- und Entwicklungspolitik der kommenden 15 Jahre.

Anmeldungen:

Telefon 0381/381 61 36,
hinrich.lembecke@rostock.de

Rostocker bei Luftfahrtmesse

ROSTOCK/BERLIN Von heute bis zum 4. Juni findet auf dem Berlin-Expo-Center-Airport die Internationale Luftfahrtausstellung ILA Berlin statt. Das Luft- und Raumfahrtnetzwerk MV ist mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Sieben Firmen und Organisationen aus MV stellen mit dem Luft- und Raumfahrtnetzwerk Hanse-Aerospace MV ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Aus Rostock mit dabei sind das Fraunhofer Anwendungszentrum für Großstrukturen in der Produktionstechnik und die RST Rostock System-Technik GmbH.

Rostocker Mediziner fordern: Verbrauch bei Mensch und

BERLIN/ROSTOCK Die Vorstellung ist gruselig: Eine eigentlich harmlose Infektion wird gefährlich, weil herkömmliche Antibiotika nicht mehr anschlagen. Besonders in Krankenhäusern kommen sogenannte multiresistente Keime vor. „Wir sehen eine Tendenz, die sehr beunruhigend ist“, sagte der Präsident des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler, bei einem von der Unimedizin Rostock und der Paul-Ehrlich-Gesellschaft ausgerichteten parlamentarischen Abend am Montag in Berlin.

Erst jüngst sind in den USA Bakterien aufgetaucht, die auch gegen das Notfall-Antibiotikum Colistin resistent sind. Dabei dient Colistin als „letzte Therapieoption“. Aber diese resistenten Bakterien sind auch in Deutschland bekannt. Getragen von spektakulären Fällen wie etwa dem Tod von Frühchen in Kliniken sprechen einige schon vom Post-Antibiotika-Zeitalter. Doch so weit sei es noch lange nicht, entgegneten Experten.

Für Michael Kresken von der Paul-Ehrlich-Gesellschaft ist es problematisch, dass es seit der Einführung der Breitbandantibiotika in den 1970er-Jahren keine neuartigen Substanzgruppen mehr gibt. „Viele Antibiotika werden bei banalen Erkrankungen eingesetzt. Aber wir brauchen sie bei lebensbedrohlichen Infektio-



Multiresistente Keime – der Schrecken

nen auf Intensivstationen.“ Die Rate der multiresistenten Stämme etwa gegen moderne Cephalosporine betrage bereits 15 Prozent.

Der Rostocker Infektiologe und Präsident der Paul-Ehrlich Gesellschaft, Emil Reisinger, sieht zwar die Tendenz, dass die Resistenzen zunehmen. Aber es gebe keinen Grund zur Panik. Der evolutionäre Wettlauf mit den Bakterien sei nicht zu gewinnen – die Erreger passen sich in der Regel auch an neue Antibiotika an. „Wir müssen lernen, die Resistenzen zu reduzieren“, sagt Reisinger.

Im internationalen Vergleich stehe Deutschland den Statistiken zufolge bei resistenten Bakterien recht gut da. Aber es müsse global gedacht werden: Der unkontrollierte Verkauf von Antibiotika vor allem in Südost-